

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 270.

Freitag den 24. November 1871.

(503—3)

## Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Großglasitz ist eine

### Dienersstelle

mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. und eventuell 250 fl. nebst dem Bezug der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis

1. December 1871

bei diesem Präsidium einzubringen.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Ruhmannswörth, am 17. November 1871.

(501—3)

Nr. 752.

## Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Bedarfes an Materialien für das k. k. See-Arsenal zu Pola für das Jahr 1872 wird am

12. December 1871,

um 11 Uhr, Vormittags, und, wenn es nöthig sein sollte, auch die nachfolgenden Tagen, eine Offert-Verhandlung mittelst versiegelter Anbote beim k. k. Arsenals-Commando abgehalten und die Lieferung der in den bezüglichen Losen (Verzeichnissen) aufgeführten Gegenstände Demjenigen überlassen werden, dessen Anbot nach commisionnellem Beschlusse dem Aerar den meisten Vortheil bieten wird.

Die Anbote müssen auf den hiefür vorgedruckten Formulare geschrieben, mit einem 50 kr. Stempel versehen, vom Differenten gefertigt und bis 12 Uhr Mittags vor dem obbezeichneten Tage dem k. k. Arsenals-Commando in Pola eingefendet werden.

Die näheren Bedingungen, so wie Verzeichnisse der zu liefernden Gegenstände und Formularien für Offerte können bei dem k. k. Arsenals-Commando in Pola und Seebzirks-Commando in Triest, bei den Handels- und Gewerbezimmern Wien, Pest, Triest, Agram, Fiume Zara, Rovigno, Laibach, Graz und bei der Marine-Section des hohen Reichs-Kriegs-Ministeriums eingeholt werden.

Pola, am 31. October 1871.

Vom k. k. Arsenals-Commando.

(499—3)

Nr. 10426.

## Kundmachung.

In Bezug auf die bevorstehende regelmäßige Stellung des Jahres 1872, zu welcher die in den

Jahren 1852, 1851, und 1850 geborenen Jünglinge aufgerufen werden, wird fund gemacht:

1. Jeder Stellungspflichtige der zum Erscheinen bei der bevorstehenden regelmäßigen Stellung verpflichteten Altersklassen hat sich bei Vermeidung der Folgen des § 42. W. G.

im Monate December 1. J.

im magistratlichen Expedite in den gewöhnlichen Amtsstunden mündlich oder schriftlich zur Verzeichnung zu melden.

2. Die nicht hieher zuständigen Stellungspflichtigen aus den obbezeichneten Altersklassen haben zur Verzeichnung ihre Legitimations- oder Reiseurkunden beizubringen.

3. Sind Stellungspflichtige aus ihrem Heimat- oder Aufenthaltsorte zeitlich abwesend und hiethurch oder durch Krankheit nicht in der Lage, sich mündlich oder schriftlich zu melden, so kann dies durch ihre Eltern, Vormünder oder sonst einen Bevollmächtigten geschehen.

4. Unterstützungsbedürftige Angehörige oder deren Bevollmächtigte, welche die zeitliche Befreiung Stellungspflichtiger oder letztere, wenn sie die Begünstigung ihrer Enthebung von der Präsenzdienstpflicht anstreben, sind verpflichtet, die zur Begründung derartiger Begünstigungen bestehenden Verhältnisse zur Zeit der Verzeichnung nachzuweisen.

5. Die Pflicht zur Anmeldung, so wie überhaupt die aus dem Wehrgezepte entspringenden Pflichten werden durch den Mangel der Kenntniß dieser Aufforderung oder durch Unkenntniß der aus dem Wehrgezepte hervorgehenden Obliegenheiten nicht beirrt.

Der vorbezogene § 42. W. G. lautet:

Jeder Stellungspflichtige der zum Erscheinen bei der nächstbevorstehenden regelmäßigen Stellung verpflichteten Altersklassen hat sich im Monate December des vorangehenden Jahres bei dem Gemeindevorstande seines Heimat- oder Aufenthaltsortes zur Verzeichnung schriftlich oder mündlich zu melden; unterläßt er dieses, ohne hiervon durch ein für ihn unüberwindliches Hinderniß abgehalten worden zu sein, so wird er dafür, ohne Rücksicht auf die weitere gesetzliche Behandlung mit einer Geldstrafe bis zu 100 fl. oder im Falle der Zahlungsunfähigkeit mit Haft bis zur Dauer von zwanzig Tagen bestraft.

Die Strafgelder fallen dem Gemeinde-Armenfonde des Aufenthaltsortes zu.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. Nov. 1871.

Der Bürgermeister: **A. Deschmann.**

(508—1)

Nr. 10807.

## Kundmachung.

Montag am 27. dieses Monates, Vormittags um 11 Uhr, wird hieramts die Licitation zur

## Berpachtung der städtischen Eisgruben

am Jahrmarktplatz und im Garten des Civilspitals an der Wienerstraße pro 1872 abgehalten, und es werden die Unternehmer hiezu eingeladen.

Stadtmagistrat Laibach, am 21ten November 1871.

Der Bürgermeister: **Deschmann.**

(500—3)

Nr. 5196.

## Edict.

Vom gesertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es seien bei selbem seit mehr als 32 Jahren nachstehende Beträge depositirt:

1. Für Maria Petritsch seit 16. Februar 1833 29 fl. 52½ fr.
2. Für einige Bretterlieferanten seit 16. October 1838 28 fl. 23½ fr.
3. Für Maria Mramor von Laibach 1 fl. 50 fr.
4. Für Gertraud Speh von Smarata 1 fl. 12½ fr.
5. Für Andre Berjau von Topol 2 fl. 67 fr.
6. Für Andre Palčić von Altenmarkt, Realitätenmeistbot, 11 fl. 17 fr.
7. Für Bartl. Strukel von Strukeldorf, Realitätenmeistbot, 35 fl. 69 fr.
8. Für Jakob Pirmann von Strukeldorf, Realitätenmeistbot, 133 fl. 2 fr.
9. Für Gregor Hitti, Erben, von Neudorf, Contrabandant, 7 fl. 77½ fr.

Die letzteren 5 Beträge seit 1839 erliegend. Alle jene, welche einen Anspruch hierauf zu stellen glauben, haben solchen binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen nach der dritten Einführung anzumelden und durchzuführen, widrigens der Verfall zu Gunsten des Aerars eintritt.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 10. November 1871.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 270.

(2741—1)

Nr. 5928.

## Neuerliche executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Grafen von Auersperg nom. des Fräulein Wilhelmine Gräfin von Auersperg, durch Herrn Dr. von Wurzbach, wegen schuldigen 2625 fl. und 2100 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten die neuerliche executive Feilbietung des dem Herrn Karl von Buchwald gehörigen, in der Landtafel von Krain sub Tom. X, Fol. 679 vorkommenden, vom Hofe Cirkna abgeschriebenen, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten und gerichtlich auf 17.419 fl. 60 fr. bewerteten Grundcomplexes bewilligt und hiezu die einzige Tagssatzung auf den

8. Jänner 1872, Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beifaze ange-

ordnet worden, daß bei dieser Tagssatzung der obige Grundcomplex auch unter dem SchätzungsWerthe von 17.419 fl. 60 fr. um was immer für einen Preis werde hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, der Landtafelextract und die Licitationsbedingnisse — unter welch' letzteren auch die Verbindlichkeit für jeden Vicentan zum Erlage eines Badiums von 3000 fl. — können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 4. November 1871.

(2652—3) Nr. 15251.

## Erinnerung.

an Maria Huastja resp. deren Rechtsnachfolger.

Bom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Maria Huastja resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Johann Stirn von Bijmarje, durch Dr. Sajovic, die Klage de praes. 31. August 1871, Zahl 15251, peto. Verjährt- und Erlöscherklärung der bei der Realität Rechts-Nr.

63, Tom. I, Fol. 80 ad Psalz Laibach aus der Schulobligation vom 1. März 1810 haftenden Forderung per 200 fl. f. U. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

15. December 1871, Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. O. angeordnet, und den unbekannt wo befindlichen Geßlagten Dr. Anton Rudo, Advocat hier, als Curator ad actum die Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen anderen Sachwalter aufzustellen haben, widrigens die Rechtsache mit dem Curator ad actum der Ordnung nach verhandelt und darnach erkannt werden wird.

Laibach, den 10. September 1871.

(2753—2) Nr. 6032.

## Executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen

Aerars und Grundlastungsfondes gegen Paul Šemeč von Birkniž wegen dem hohen Aerar schuldigen 66 fl. 24½ fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rechts-Nr. 376 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 585 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme der selben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. December 1871 und

23. Jänner und

23. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 31ten October 1871.

(2465—1)

Nr. 2250.

**Grimierung.**

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Sittich wird dem unbekannt wo befindlichen Valentini Navotny von Altenmarkt hiermit erinnert:

Es habe Anna Brezovic verwitwet gewesene Kosir von Altenmarkt wider denselben die Klage auf Präsentationsrechtfertigung und Zahlung von 361 fl. 15 kr. C. M. oder in ö. W. von 379 fl. 31 kr. c. s. c. sub praes. 11. August 1871, Zahl 2250, hieramt überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

12. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der ollerhöchsten Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Gellagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Hr. Dr. Julius v. Wurzbach in Laibach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Sittich, am 11ten August 1871.

(2750—1)

Nr. 5326.

**Executive Feilbietung.**

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Bartholomä Trebar von Zirkniz gegen Andreas Opela von Niederdorf wegen aus dem Vergleiche vom 27. October 1870, Z. 4644, schuldigen 49 fl. 51 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rect.-Nr. 585 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 2652 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

22. December 1871 und

23. Jänner und

23. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Planina, am 23ten September 1871.

(2747—1)

Nr. 6079.

**Executive Feilbietung.**

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Georg Millavec von Zirkniz gegen Anton Hacja von Jakobovic wegen aus dem Vergleiche vom 25. October 1865, Z. 5520, schuldigen 149 fl. 18 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rect.-Nr. 149 und 149/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 4300 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

22. December 1871 und

23. Jänner und

23. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Planina, am 2. November 1871.

(2760—1)

Nr. 4469.

**Executive Feilbietung.**

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn August Paulin von Thurnamhart, Machthaber des Herrn Mathias Pfeifer von Arch und rücksichtlich dessen Erben, gegen den unbekannt wo befindlichen Mathias Kotter von Arch, durch den Curator Herrn Alois Malensel von Arch, wegen aus dem Urtheile vom 2. April 1862, Z. 868, schuldigen 357 fl. 25 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch Sojenice sub Berg-Nr. 72, Fol. 139 vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 35 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagsatzung auf den

22. November und

und die zweite auf den

23. December 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 1ten August 1871.

(2766—1)

Nr. 4618.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Koiportal von Großmraschou gehörigen, gerichtlich auf 625 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnomhart sub Rect.-Nr. 220/2 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. November und

die zweite auf den

23. December 1871

und die dritte auf den

23. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 7. August 1871.

(2769—1)

Nr. 4619.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Bon dem l. l. Bezirksgerichte in Gmfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Leonhard Ruff respective Michael Hostar von Großmraschou gehörigen, gerichtlich auf 638 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnomhart sub Rect.-Nr. 208/1 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. November und

die zweite auf den

23. December 1871

und die dritte auf den

23. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Planina, am 2. November 1871.

tung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 7. August 1871.

(2762—1)

Nr. 5015.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der der Frau Maria v. Steinendorf von Gurkfeld gehörigen, gerichtlich auf 575 fl. geschätzten Realität sammt Au- und Zugehör, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Dom-Nr. 26 vorkommend, bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. November und

die zweite auf den

23. December 1871,

und die dritte auf den

24. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 8. September 1871.

(2650—3)

Nr. 17667.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edict vom 12. August 1871, Z. 12421, wird bekannt gemacht, daß die erste und die auf den 11. November 1871 angeordnete zweite executive Feilbietung der Realität des Andreas Sajc von Unterkofschel für abgehalten erklärt worden seien und daß am

13. December 1871 zur dritten executiven Feilbietung geschritten werden.

K. l. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. October 1871.

(2672—3)

Nr. 2000.

**Dritte executive Realitäten-Feilbietung.**

Bon l. l. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edicten vom 24. August 1871, Z. 1524, und 5. October 1871, Z. 1770, bekannt gemacht, daß zu der auf den 6. d. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Valentin Vogar gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 144/b, und der Herrschaft Kießstein sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur dritten und letzten, auf den

7. December 1871, angeordneten Feilbietungstagsatzung mit dem früheren Anhange geschritten wird.

K. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 6. November 1871.

(2683—3)

Nr. 3750.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Bon l. l. Bezirksgerichte Tscheinembl wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr. Karl Bresnik die executive Versteigerung der dem Johann Srajger gehörigen, gerichtlich auf 1651 fl. geschätzten Realitäten, im Grundbuche ad Stadtgilt Tscheinembl sub Curr.-Nr. 210, 213, 217, 218 und 226 vorkommend, bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. December 1871,

und die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 7. August 1871.

(2764—1)

Nr. 5243.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Bon l. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur für Krain von Laibach die executive Versteigerung der dem Math. Hostar von Dolenjavas gehörigen, gerichtlich auf 2058 fl. 22 kr. geschätzten Realität summt Ap- und Zugehör, sub Urb.-Nr. 120 im Grundbuche Landstrass vor-

ommend, bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. December 1871, und die zweite auf den 10. Jänner und die dritte auf den

10. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 8. September 1871.

(2650—3)

Nr. 17667.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edict vom 12. August 1871, Z. 12421, wird bekannt gemacht, daß die erste und die auf den 11. November 1871 angeordnete zweite executive Feilbietung der Realität des Andreas Sajc von Unterkofschel für abgehalten erklärt worden seien und daß am

13. December 1871 zur dritten executiven Feilbietung geschritten werden.

K. l. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. October 1871.

(2692—2) Nr. 2248.  
**Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Franz Springer von Jordankal, B.G. Rudolfswerth, gegen Josef Dollenc von Weixelburg poto. 92 fl. 23 kr. in die öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen im Grundbuche der Stadt Weixelburg sub Tom I fol. 124 vorkommenden, gerichtlich auf 510 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör im Reassumirungswege bewilligt und die diesfälligen Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

22. December 1871, und

22. Jänner und

22. Februar 1872,

Vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. f. Bezirksgericht Sittich, am 11. August 1871.

(2725—2) Nr. 19.409.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 10. October 1871, Zahl 17.825, bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheide vom 14. Juli i. J., B. 11.883, auf den 8ten November i. J. angeordnet gewesenen zweiten exec. Feilbietung der dem Johann Schetina von Bače gehörigen, im Grundbuche Bodic sub Rectf. -Nr. 12 vorkommenden, auf 827 fl. geschätzten Realität kein Kaufstücker erschien, weshalb zur dritten und letzten, auf den

(2731—2) Nr. 2069.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 30ten August 1871, B. 1548, auf den 13ten d. M. angeordneten, mit dem Edicte vom 12. October 1871, B. 1818, republizierten zweiten executiven Feilbietungstagsatzung der der Maria Kunčič von Stenizne gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallenfels sub Rectf. -Nr. 6 eingetragenen Realität kein Kaufstücker erschien, weshalb zur dritten und letzten, auf den

14. December 1871,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten Feilbietungstagsatzung mit dem früheren Anhange geschritten wird.

K. f. Bezirksgericht Neumarkt, am 13. November 1871.

(2729—2) Nr. 4278.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Kurzrent die executive Versteigerung der der Maria Uranner gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche Wilsdenegg sub Urb.-Nr. 26 vorkommenden, in Gradišče liegenden Wiese zavica wegen schuldiger 3 fl. 92 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. December 1871,

die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den

24. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. f. Bezirksgericht Egg, am 12ten November 1871.

(2736—2) Nr. 4847.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Kraainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Swetina, durch Dr. Pongraz resp. Dr. Savovic, die executive Feilbietung der dem Josef Zagodić von Olscheuk gehörigen, gerichtlich auf 2858 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 287 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 31. Juli 1866, B. 4034, schuldigen 352 fl. der Binsen, Klags- und Executionskosten abzüglich bezahlten 250 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. December 1871,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. f. Bezirksgericht Kraainburg, am 27. October 1871.

(2727—3) Nr. 17.148.  
**Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur nom. des h. Aerars die exec. Versteigerung der dem Josef Schme von Irndorf gehörigen, gerichtlich auf 2117 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 43, Rectf.-Nr. 35 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Realität poto. 85 fl. 32 kr. respec. restl. Kosten bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte, auf den

20. December 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth hintangegeben werden wird..

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. October 1871.

(2660—2) Nr. 2208.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Ratschach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herren Schmidl & Comp. von Cilli gegen Herrn Martin Wenko von Ratschach wegen aus dem Urtheile des f. f. Kreisgerichtes Cilli vom 12. November 1870, B. 4213, schuldigen 995 fl. 77 kr. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt St. Peter sub Urb.-Nr. 154/17 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth von 180 fl. bewilligt worden, wozu die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

22. December 1871 und

24. Jänner und

27. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. f. Bezirksgericht Ratschach, am 7. October 1871.

(2682—2) Nr. 4783.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der mdr. Paul Paunovic'schen Erben die executive Versteigerung der dem Johann Balkouc gehörigen, gerichtlich auf 3650 fl. geschätzten, im Grundbuche Micheldorf sub Urb.-Nr. 287 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 31. Juli 1866, B. 4034, schuldigen 352 fl. der Binsen, Klags- und Executionskosten abzüglich bezahlten 250 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. December 1871,

die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. August 1871.

(2676—3) Nr. 4778.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Anton Maier von Goreina-Novac Nr. 2, Bezirk Lac, gegen Andreas Rožec von Zapuže Nr. 9 die auf den 6. December 1871 angeordnete dritte executive Realfeilbietung auf den

6. December 1872,  
um 9 Vormittags in loco der Realität übertragen worden sei.

K. f. Bezirksgericht Wippach, am 29. October 1871.

(2625—3) Nr. 3646.  
**Reassumirung executiver Feilbietung.**

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird kund gemacht, daß auf Anlangen des Herrn Franz Peča von Altenmark die mit Bescheid vom 2. März 1867, B. 2630, fistierte zweite und dritte executive Feilbietung der Realitäten des Executens Anton Strifos zu Obločić Hs.-Nr. 2, Urb.-Nr. 86 und 87 ad Hallenstein, im Schätzwerthe von 400 fl. und 470 fl. auf den

2. December 1871, und  
8. Jänner 1872,  
Vormittags 10 Uhr, reassumirt wurde, und bei letztem Termine auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werde.

K. f. Bezirksgericht Laas, am 29ten August 1871.

(2659—2) Nr. 1959.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Malenšek von St. Ruprecht gegen Michael Salomon von Slemen wegen schuldigen 27 fl. 92 kr. ö. W. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Berg-Nr. 274/279 und Dom. - Urb. -Nr. 30/54 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth von 437 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

22. December 1871,  
23. Jänner und  
23. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. f. Bezirksgericht Ratschach, am 14. September 1871.

(2658—3) Nr. 1716.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Ratschach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herren Schmidl & Comp., durch Dr. Higersperger von Cilli, gegen Frau Antonia Gamšek von Ratschach wegen aus dem Vergleiche vom 20. April 1869, B. 3827, noch schuldigen 81 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth von 1070 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

20. December 1871,  
19. Jänner und  
21. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. f. Bezirksgericht Ratschach, am 10. August 1871.

# Wilhelmsdorfer Malzextract-BONBONS

mit Rücksicht auf die Aussprüche von Oppolzer u. Heller, Prof. an der Wiener Akademie, nicht mit der HOFF-schen Charlatanerie zu verwechseln, besser als alle übrigen, besonders als die gewöhnlichen Malzbonbons von Reithner, Feger, Schmidt u. c. (ohne Malzextract). Auf Ausstellungen prämiert.

## Gegen Husten, Heiserkeit u. Verschleimung.

Per Carton 10 kr. Feiner in Blaschen 66 kr. und 40 kr. in Dosen 21 kr.

**N.B.** Malzextract ist wohlschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen Lebertrahnes nach Prof. Niemeyer in Tübingen, nebst Skoda Deutschlands bedeutendster Vunganthalter.

### Anerkennung.

„Da mir Ihr Malzextract so wie Ihre Bonbons und Chocoladen sehr mein Lungengeleid wohl thun, so u. s. w.“ Krizek, l. l. Hauptmann.

Da täuschend ähnliche wirkungslose Nachahmungen existieren, so ist zu beachten, daß die Bonbons **ur echt** sind, wenn sie vorne auf der Packung als Schutzmarke ein K in einem Herzenstrange und an der Seite die Firma: „Wilhelmsdorfer Malzproducentenfabrik von Jos. Küffler & Comp.“ führen.

**Depots für Laibach:** Bei Frau Apoth. A. Eggengasser (vorm. Schenk) Gundahofplatz — bei Herrn Johann Perdan — und bei Herrn Apotheker Erasmus Birsehitz. — Im übrigen Krain und in Stärnen auch bei den Apothekern und Kaufleuten. (2639—2)

Wilhelmsdorfer Malzproducten-fabrik v. Jos. Küffler & Co. (Wien)

(2757—1) Nr. 6664.

## Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesseitigen Edicte vom 8. September 1871, Z. 5244, wird den unbekannt wo befindlichen Andreas Gorec von Babukuje und seinen Nachfolgern bekannt gemacht, daß der auf seinen Namen lautende Feilbietungsbeschiede ddo. eodem dem unter einem ob dessen unbekannten Aufenthaltes für ihn bestellten Curator ad actum Anton Simonic von Arch zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 11. November 1871.

(2653—3) Nr. 17811.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 27. August 1871, Z. 14470, bekannt gemacht:

Es seien in der Executionssache der Johann Erles'schen Erben, durch Herrn Dr. Sajovic in Laibach, gegen Frau Josefa Katiaro doselbst peto. 250 fl. c. s. c. über einverständliches Ansuchen beider Theile die mit dem Bescheide vom 27en August 1871, Z. 14470, auf den 14ten October und 15. November 1871 angeordnete erste und zweite Feilbietung der der Frau Josefa Katiaro gehörigen, im Grundbuche St. Peter an der Belscheid sub Rctf.-Nr. 11 und 12, vorkommenden, auf 892 fl. geschätzten Realität mit dem Beifügen für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der mit demselben Bescheide auf den

16. December 1871, angeordneten dritten Feilbietung obiger Realität mit dem vorigen Anhange zu verbleiben habe.

Laibach, am 5. October 1871.

# Die Heilwirkungen

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff's Central-Depot in Wien,

## 11 Kärntnerring 11.

Kram, 12. August 1871. Werden höflichst ersucht, für meine Tochter abermals 13 Flaschen Malz-Extract-Gesundheitsbier und 1 Pfund Malz-Chocolade senden zu wollen, die Wirkung war eine günstige etc.

Prödis, 7. August 1871. Ich spreche Ihnen die vollste Zufriedenheit über die Wirkung Ihrer Malz-Präparate aus, und ersuche, mir wiederholt 4 Pfund Malz-Gesundheits-Chocoladen-Pulver zu senden.

Wagendrüssel, 24. Juli 1871. Von der Güte Ihres Malz-Chocoladen-Pulver überzeugt, ersuche unter Adresse: Herrn Albert v. Nagy, Professor in Dobschau, hieven Sendung zu machen.

Nabeustein, 1. Juli 1871. Ich spreche Ihnen die vollste Zufriedenheit über die Wirkung Ihrer Malz-Präparate aus, und ersuche wiederholt 9 Pfund Malz-Chocolade mir zu senden.

Bobrau, 22. Juni 1871. Da Ihre Malz-Brust-Bonbons bei chronischen Stärrchen so vorzügliche Wirkung machen, ersuche ich um 2c.

Kolomea, 19. April 1871. Indem sich die Heilwirkung Ihres Malz-Extract-Gesundheitsbieres bei Brustleiden und nach schweren Krankheiten Abgemagerten vielfach bewährt hat, so ersuche ich, mir 25 Flaschen desselben zu übersenden.

In Laibach Echt nur bei Herrn Eduard Mahr. In Wippach bei Anton Deperies, Apotheker.

der Hoff'schen Malz-Fabriken erregen in ärztlichen Kreisen allgemein die volle Zufriedenheit.

an die unbekannt wo befindlichen Maria Sever, Franz Schidan, Primus Grat, Apollonia Jana, dann Johann, Mina, Gertraud und Maria Jerantschitsch.

Bon dem l. l. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria Sever, Franz Schidan, Primus Grat, Apollonia Jana, dann Johann, Mina, Gertraud und Maria Jerantschitsch respective deren Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Franz Gačnik, durch Herrn Dr. v. Schrey, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenserklärung des auf dem im magistratlichen Grundbuche sub Consc.-Nr. 1, Rctf.-Nr. 409 vorkommenden, intabulirten Kaufcontractes ddo. 30. April 1820 peto. 500 fl. sammt Anhang, des der Maria Sever eingeräumten Administrationsrechtes und der darauf superintabulirten Schenkungsurkunde ddo. 28ten August 1827 peto. 700 fl. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

29. Jänner 1872, hiergerichts Vormittags 10 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Munda als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekannt wo befindlichen Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. Munda, Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Bon dem l. l. Landesgerichte Laibach am 21. October 1871.

(2657—3) Nr. 1575.

## Executive Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Ratschach wird kund gemacht, daß in der Rechtsache des Georg Jasbec, durch Herrn Dr. Hiegersperger, gegen Barthlmä Elestina von Ratschach peto. schuldigen 315 fl. c. s. c. die executive Feilbietung der im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb.- und Rctf.-Nr. 79 und 80 vorkommenden, auf 650 fl. geschätzten Realitäten auf den

19. December 1871 und 19. Jänner und 20. Februar 1872,

jedesmal Vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem Beifache angeordnet worden, daß dieselben bei den zwei ersten Tagsatzungen um oder über den SchätzungsWerth, bei der letzten aber auch unter dem Meistbietenden hintangegeben werden und daß die Bedingungen, der Tabularextract und die Schätzung hiergerichts eingesehen werden können.

R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 31. Juli 1871.

## Warning vor Fälschungen und Nachahmungen.

Auf sämtlichen Etiquetten meiner echten Malz-Fabriken befindet sich der Namenszug

In Laibach Echt nur bei Herrn Eduard Mahr.

In Wippach bei Anton Deperies, Apotheker.

(2771—1)

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Tschernebni wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Stadtkasse Tschernebni die executive Versteigerung der dem Johann Kohlbecken von da gehörigen, gerichtlich auf 260 fl. geschätzten, sub Ctr.-Nr. 38 ad Gilt Weinig und im Grundbuche St. Spiritus-Gilt sub Fol. 85 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. December 1871, und die zweite auf den

12. Jänner und die dritte auf den

13. Februar 1872, jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernebni, am 5. Juni 1871.

## Executive Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Laas wird kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. Aerars und Grundentlastungsfondes, gegen Michael Bernec von Ponitve Hs.-Nr. 5 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 16. April 1870 schuldigen 58 fl. 10½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nadlisek sub Urb.-Nr. 233/24 im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth von 950 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzung auf den

7. December 1871 und 9. Jänner und

9. Februar 1872,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 20ten September 1871.

## 2687—3 Nr. 3292.

## 2724—2 Nr. 18.391.

## Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 6. Mai 1870, Z. 8032, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Johann Dolinar durch Dr. Sajovic von Laibach die mit Bescheide vom 12. Juni 1870, Z. 10.256, mit dem Nassamirungsrecht jürzte exec. Feilbietung der für Maria Druskovic aus dem Ehevertrage vom 7. Jänner 1839 auf der dem Johann Ovn gehörigen, im Grundbuche Magistrat Laibach sub Rctf.-Nr. 63½, Folio 429 vorkommenden Realität hoffenden Forderung per 300 fl. wegen aus dem Vergleich vom 30. October 1862, Zahl 17.035, dem Johann Dolinar schuldigen 15 fl. 70 kr. abzüglich bezahlter 10 fl. c. s. c. neuverlich bewilligt und hiezu die Tage auf den

2. und 16. December 1871, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet.

Laibach, am 30. October 1871.

## 2718—2 Nr. 8202.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Paul Woraun, durch Dr. Skedl, die exec. Versteigerung des dem Herrn Albin Schwinger in Boloska gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Weingartens im Goberje Berg-Nr. 179 ad Herrschaft Rudolfswerth und des auf 75 fl. geschätzten Waldes sub Urb.-Nr. 45/2 ad Gut Preiseg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. December 1871, die zweite auf den

22. Jänner und die dritte auf den

22. Februar 1872, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. stadt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 23. October 1871.